

Änderungen im Vorstand der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin

Ab dem 1. April 2021 gibt es nachfolgende Änderungen im Vorstand der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin (PGzB). Die Wahl erfolgte im Rahmen der Mitgliederversammlung am 25. März 2021.

- Designierter Vorsitzender (für ein Jahr): Prof. Dr. Stefan Eisebitt (Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie im Forschungsverbund Berlin e. V.)
- Geschäftsführer (für ein weiteres Jahr): Prof. Dr. Holger Grahn (Paul-Drude-Institut für Festkörperelektronik, Leibniz-Institut im Forschungsverbund Berlin e. V.)

Wahlen zum DPG-Vorstand

Am 30. November 2021 werden die Amtszeiten folgender Vorstandsmitglieder ablaufen:

- Internationale Aktivitäten: Prof. Dr.-Ing. Ursel Fantz, München. Eine Wiederwahl ist nicht möglich.
- Schule: Dr. Beate Brase, Hannover. Eine Wiederwahl ist nicht möglich.

Hiermit werden alle DPG-Mitglieder aufgerufen, Kandidatinnen oder Kandidaten für die beiden Vorstandsämter Internationale Aktivitäten und Schule vorzuschlagen. Schriftliche Nominierungen müssen bis zum **8. Oktober 2021** beim Hauptgeschäftsführer (DPG, Hauptstr. 5, 53604 Bad Honnef) vorliegen. Jeder Vorschlag muss von mindestens 15 DPG-Mitgliedern unterschrieben sein. Dem Vorschlag ist ein Lebenslauf (eine Seite) beizufügen. Die von den Mitgliedern vorgeschlagenen Kandidatinnen oder Kandidaten werden zusammen mit den Nominierungen des Vorstandes und des Vorstandsrates in eine gemeinsame Liste aufgenommen. Diese Liste ist Grundlage für die Wahlen durch den Vorstandsrat in seiner Sitzung am 12./13. November 2021 anlässlich des 42. Tages der DPG.

Bernhard Nunner
Hauptgeschäftsführer

Kurzprotokoll zur Vorstandsratsitzung

Am 21. März 2021 trat der Vorstandsrat per Videokonferenz zu seiner turnusmäßigen Frühjahrssitzung zusammen. Präsident Lutz Schröter leitete die ordnungsgemäß einberufene Sitzung. Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung vom 13./14. November 2020 wurde genehmigt.

Personalia 1 – Vorstand

Der Vorstandsrat bestätigt Klaus Mecke und Susanne Friebe für zwei weitere Jahre bis Ende März 2023 als DPG-Vorstandsmit-

glieder für Bildung und wissenschaftlichen Nachwuchs beziehungsweise für Industrie und Wirtschaft.

Andreas Buchleitner tritt zum 1. April 2021 seine zweijährige Amtszeit als Vorstandsmitglied für wissenschaftliche Programme und Preise an. Der Vorstandsrat bestimmte ihn zum Nachfolger für Klaus Richter, der nach vier Jahren turnusgemäß aus dem Amt scheidet.

Personalia 2 – weitere Gremien

Stephan Reitzenstein wird für eine dreijährige Amtszeit zum wissenschaftlichen Leiter des Magnus-Hauses Berlin gewählt. Er wird sein Amt im Januar 2022 als Nachfolger von Wolfgang Eberhardt antreten.

Sebastian Schmidt und Kurt Seelmann werden für weitere drei Jahre bis März 2024 als Mitglieder des Kuratoriums des Physikzentrums Bad Honnef bestätigt.

Folgende Mitglieder des Kuratoriums des Magnus-Hauses Berlin werden für eine zweite Amtszeit bis Juni 2024 wiedergewählt: Oliver Benson (HU Berlin), Doris Breuer (DLR Berlin-Adlershof), Tobias Kampfrath (FHI; FU Berlin), Janina Kneipp (HU Berlin), Ulrich Panne (BAM), Martin Schell (Fraunhofer HHI), Matthias Steinmetz (AIP Potsdam), Claudia Stolle (GFZ Potsdam) und Martin Wilkens (Uni Potsdam); für eine erste (verkürzte) Amtszeit von Januar 2022 bis Juni 2024 wird außerdem Stephanie Reich (FU Berlin) gewählt.

Der Vorstandsrat wählt Jan-Michael Rost und Hans-Peter Steinrück ins Kuratorium des Otto-Hahn-Preises. Ihre vierjährige Amtszeit beginnt im April 2021.

Cristina Marchetti (Santa Barbara/USA) stößt als viertes externes Mitglied zum Komitee der Max-Planck-Medaille. Der Vorstandsrat wählt sie für eine im April 2021 beginnende dreijährige Amtszeit.

Finanzen/Mitgliedsbeiträge

Schatzmeister Rolf Pfrengle stellt den Jahresabschluss 2020 vor. Dieser weist einen Fehlbetrag von 205 081,92 Euro aus, der durch Entnahmen aus den Rücklagen gedeckt worden ist. Da die kurzfristige Absage der DPG-Frühjahrstagungen zu einer Verminderung der Erträge um mehr als 1,6 Millionen Euro geführt hatte, war zwischenzeitlich mit einem erheblich größeren Defizit zu rechnen gewesen. In Folge der Pandemiesituation fielen aber zahlreiche DPG-Veranstaltungen und weitere Aktivitäten aus, sodass am Jahresende auch die Aufwendungen weit unter Plan lagen. Das resultierende Defizit ist wirtschaftlich gut verkraftbar. Der Vorstandsrat bestätigt die im Jahresabschluss vorgenommenen Anpassungen bei den Rücklagen des Vereins.

Die vom Vorstandsrat im November 2019 beschlossene Neustrukturierung der Mitgliedsbeiträge ist zu Beginn des Jahres 2021 erfolgreich umgesetzt worden. Die Resonanz auf die Änderungen war fast durch-

weg positiv. Nur wenige Mitglieder nahmen die Umstrukturierung zum Anlass, aus der DPG auszutreten. Ziel der Reform war es vor allem, allzu große Sprünge des Mitgliedsbeitrags beim Wechsel von einer Kategorie zur nächsten abzumildern und so der bestehenden Neigung entgegenzuwirken, an bestimmten biografischen Sollbruchstellen aus der DPG auszutreten.

Tagungen

Im Frühjahr 2021 fanden in virtuellem Format fünf DPG-Tagungen mit zusammen fast 4000 Teilnehmenden statt. Die Durchführung verlief weitgehend problemlos, und auch sonst dürfen die Tagungen als erfolgreich gewertet werden. Eine genaue Auswertung insbesondere der verschiedenen virtuellen Plattformen, die bei diesen Tagungen zum Einsatz kamen, steht noch aus.

Die drei auf den Herbst 2021 verschobenen „großen“ Tagungen der Sektionen werden auch virtuell stattfinden; die entsprechende Detailplanung beginnt in den kommenden Wochen. Im Frühjahr 2022 sollen dann – hoffentlich! – wieder „normale“ DPG-Frühjahrstagungen stattfinden.

Mit Erleichterung nimmt der Vorstandsrat zur Kenntnis, dass die erhobenen Gebühren für die Teilnahme an den virtuellen Tagungen nicht zu einer Abnahme der Teilnehmezahlen geführt haben. Die professionelle Durchführung virtueller Tagungen ist kaum weniger aufwändig als die Durchführung von Präsenztageungen und verursacht insgesamt gesehen vergleichbare Kosten. Die DPG-Tagungen sind aber auch in ihrer virtuellen Ausgabe deutlich günstiger als vergleichbare Tagungen anderer Fachgesellschaften – und sie sind, wie sich gezeigt hat, in jedem Fall die Teilnahmegebühr wert!

Nach engagierter Debatte beschließt der Vorstandsrat, eine zur Kompensation von fossilen CO₂-Emissionen aus der Durchführung der DPG-Tagungen 2019 gebildete zweckgebundene Rücklage in Höhe von 12 000 EUR für ein zertifiziertes Projekt in Tansania zu verwenden, bei dem solare Kochstellen das Verbrennen fossiler Energieträger ersetzen sollen.

Physikzentrum Bad Honnef und Magnus-Haus Berlin

Der Vorstandsrat begrüßt Überlegungen zur Einrichtung einer Photovoltaik-Anlage und zu eventuellen weiteren Investitionen zur Reduktion von fossilen CO₂-Emissionen im Physikzentrum Bad Honnef.

Die Traufkonsolen an der Fassade des Magnus-Hauses müssen teilweise erneuert werden. Im Zuge dieser Arbeiten wurde ein möglicher Befall des Hauses durch den echten Hausschwamm festgestellt. Ob es sich dabei um abgestorbene Überreste eines früheren Befalls oder um einen noch aktiven Pilz handelt, ist noch nicht geklärt. Siemens als Eigentümerin des Gebäudes wurde hierüber informiert; das weitere Vorgehen soll gemeinsam abgestimmt werden.